

## **Kommentar zur Stellungnahme des Bundesverbandes privater Träger der freien Kinder-, Jugend- und Sozialhilfe (VPK)**

Die Aussage des Eckpunkteapiers, dass sich neben verhaltenstherapeutisch fundierten Behandlungen besonders die pharmakologische Therapie als wirkungsvoll erwiesen hat, spiegelt die wissenschaftlich anerkannten Erkenntnisse wider und wird durch die zitierte hochrangig publizierte internationale Literatur belegt. Danach werden in kontrollierten Studien bei der Verminderung von ADHS-Symptomen durch Pharmakotherapie deutlich größere Effekte erzielt als durch Verhaltenstherapie. Es wird jedoch auch betont, dass Pharmakotherapie nicht bei allen Patienten notwendig ist und der Einbettung in einer multimodale Behandlung bedarf. Eine Relativierung der Bedeutung der Pharmakotherapie, wie vom VPK vorgeschlagen, würde der aktuellen Evidenzlage widersprechen.

### **Die Leitungsgruppe des zentralen adhs-netzes**

Prof. Dr. Manfred Döpfner, Köln

Prof. Dr. Dr. Tobias Banaschewski, Mannheim

Prof. Dr. Michael Rösler, Homburg

Dr. Klaus Skrodzki, Forchheim

**zentrales adhs-netz**

Uniklinik Köln  
Robert-Koch-Straße 10  
50931 Köln

**Tel** 0221 478-89876  
**Fax** 0221 478-89879  
**Email** [zentrales-adhs-netz@uk-koeln.de](mailto:zentrales-adhs-netz@uk-koeln.de)  
**Web** [www.zentrales-adhs-netz.de](http://www.zentrales-adhs-netz.de)

**Leitung**

Prof. Dr. Manfred Döpfner (Köln)  
Prof. Dr. Dr. Tobias Banaschewski (Mannheim)  
Prof. Dr. Michael Rösler (Homburg)  
Dr. Klaus Skrodzki (Forchheim)

**Koordination**

Hannah Liebermann